

Gelungene ‚Vorstellung‘ des Teams „Race against Poverty – Radfahrerkerche Hörden“

Sechs junge, in hautengen grellgelben Dress gekleidete Sportler, die mit Hightech-Rennrädern aus Kohlefaserstoff durch das Kreuzschiff fahren, applaudierende Gäste, Blitzlichtgewitter, protokollierende Journalisten sowie ein durch Sponsorenaufschriften verhüllter Altar – viele Anzeichen deuten darauf hin, dass das, was am frühen Samstagnachmittag des 20.02.2010 in der Radfahrerkerche Hörden vor sich geht, nicht der allgemein üblichen Liturgie der Gaggenauer Glaubensgemeinde entspricht. Der Grund für die außergewöhnlichen Ereignisse ist die Präsentation des Radsportteams „Race against Poverty – Radfahrerkerche Hörden“ sowie seiner zugrunde liegenden Idee.

Dieses Ereignis lockt zahlreiche Besucher in das nahe Gaggenau gelegene Gotteshaus, unter ihnen die Sponsoren des Projektes, die Bürgermeisterin der Stadt Gaggenau, Vertreter des Vereins „Wir für Burkina e.V.“, Angehörige der Sportler sowie der Kirchengemeinde, Sportinteressierte und Journalisten der regionalen und überregionalen Presse - in der Summe rund 60 Personen, die die Kirche in angenehmem Maße beleben.

Punkt 15 Uhr begrüßt Pfarrer Thomas Weiß die Anwesenden mit bedachter Wortwahl und bekundet seine Freude über die Umsetzung des Projektes. Seine Mimik lässt rückschließen, mit welch großem Stolz es ihn erfüllt, im Rahmen dieser deutschlandweit wohl einzigartigen Projektpartnerschaft als Kirchengemeinde ein Radsportteam sein eigen nennen zu dürfen. Anschließend wendet sich Brigitte Schäuble als Bürgermeisterin der Stadt Gaggenau dem Publikum zu und lobt das mit der Idee verbundene caritative Engagement der an dem Projekt „Race against Poverty“ Beteiligten.



Pfarrer Thomas Weiß im Gespräch mit Thomas Senger, der als Journalist des Badischen Tagblattes durch die Teampräsentation führt.

Den Hauptteil der Veranstaltung bildet die Präsentation der Radsportmannschaft, die in Form moderierter Einzelinterviews mit den Fahrern, dem sportlichen Leiter Bernhard Reichert sowie Pfarrer Thomas Weiß von Thomas Senger durchgeführt wird. Thomas Senger, seines Zeichens Journalist des Badischen Tagblattes, lenkt die Gespräche mittels erfrischend geistreicher Fragestellungen in sinnbringende Richtungen, die dem Publikum tiefgründige Einblicke in das Sportlerleben der Fahrer sowie die dem Projekt zugrunde liegende Idee liefern. Die Vorstellung der Mannschaft gestaltet sich – nicht zuletzt aufgrund der großen Bandbreite interessanter Charaktere in den Reihen des Teams – anregend, unterhaltsam, kurzweilig und humorvoll.

Aus dem Kinzigtal angereiste Vertreter des Vereins „Wir für Burkina e.V.“ nutzen den Rahmen der Veranstaltung, um die Anwesenden rund um das westafrikanische Land Burkina Faso zu informieren, Einblicke in das Leben der Menschen im Departement Douroula zu gewähren und den Entwicklungshilfverein sowie seine Hilfsaktionen vorzustellen. Eindrucksvolles Bildmaterial vermittelt dem Publikum ein Gefühl für die Not der in Armut lebenden Bevölkerung, den Gönnern des Projektes „Race against Poverty“ die Gewissheit, dass die investierten finanziellen Mittel Menschen erreichen, die zweifelsohne Unterstützung benötigen.

Für dieses Engagement danken Moritz Konrath und Markus Reichert als Vertreter des Projektes „Race against Poverty“, indem sie allen anwesenden Geldgebern ein kleines Präsent – in Form eines gerahmten Plakates der Mannschaft – überreichen.

Snacks und Getränke, die seitens der Kirchengemeinde Hörden vorbereitet wurden, laden alle Interessierten im Anschluss an den offiziellen Teil der Veranstaltung ein, mit den Sportlern, den Vertretern des Vereins „Wir für Burkina e.V.“, Pfarrer Thomas Weiß, den Sponsoren und weiteren Beteiligten Gedanken auszutauschen.

Alle Anwesenden zeigen sich hocherfreut über die Umsetzung des Projektes „Race against Poverty“ und loben die professionell gestaltete Präsentation, was den Samstagnachmittag des 20.02.2010 für die Teammitglieder zu einem - hinsichtlich der Öffentlichkeitsarbeit - rundum gelungenen Einstand in das gemeinsame Vorhaben macht.

Was den sportlichen Einstand in die Saison 2010 anbetrifft, werden sich die Fahrer erstmals gemeinsam am 28.03.2010 präsentieren. Dann jedoch nicht, indem sie erneut die Liturgie der Glaubensgemeinde Hörden entfremden, sondern indem sie ihrer Leidenschaft, dem Radsport, nachgehen: Beim Schwarzbräu-Straßenpreis, dem Frühjahresklassiker der deutschen Radsportler, im bayrischen Zusmarshausen, nahe Augsburg.